

Markung: Brailsheim

Die Flurnamen

der Markung

Brailsheim,

D.N. Brailsheim

Gesammelt von Johann Hoff, Leipzig

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von J.H.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be-wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	L XI 66	Amt-Sporen	Sporen					
2.	L XI 66	In der Amtspfer Kropfen.	über- brüt. Sporen.	Abgegangener Name! (früher: Amtspfer.)				
3.	L XI 65	Romanpfer Sporen	über- brüt. Sporen.	Abgegangener Name! (früher: Romanpfer in teils. Fränkisch.)				
4.	L XI 65 L XI 66	In Rüsting (Aldisch)	über- brüt. Sporen.					
5.	L XI 65	Im Bergwäld	über- brüt. Sporen.					
6.	L XI 66	Aus dem alten Weg (Kornbader Weich)	Sporen- maße					
7.	L XI 65 L XI 66	In Hild	Äcker.	Hilf nach überwiegend (früher: Hildbader Weg).				
8.	L XI 66	Aus der Blaufelder Kropfen. (Blaufelder Kropfen)	Sporen					
9.	L XI 65	Im unteren Blauf. (Bach)	Wiese					
10.	L XI 66	Obere Blaufelder. (oberer Bach)	Wiese Sporen.					
11.	L XI 64	Löschen (Lösschen) (Lösschen)	Äcker, Wiese					
12.	L X 64	In der Lösschen Spitze.	Äcker					
13.	L XI 65 L X 66	In Lösschen. (Lösschen)	Wiese					
14.	L X 66 L X 67	In Lösschenweg	Wiese					
15.	L XI 63 L XI 64	Rotes Lösschen (Rotes Lösschen)	Äcker, Wiese					
16.	L XI 64 L XI 65	Aus dem alten Weg	Sporen, über- brüt.					

Weder ein ursprüngliches Lösschen, noch ein Lösschen, sondern ein Lösschen, das sich im Lösschen befindet.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bezeichnung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung		f. Wissenschaftliche Deutung des Namens	
			früher	jetzt						
17.	L XI 66	Au Nickerhölzer Tor (früher Flurmarkung)		Nickerhölzer Nickerhölzer	Abgegangener Name.					
18.	L XII 64	Au Nickerhölzer Weg		Nickerhölzer						
19.	L XII 67	Im Nickerhölzer (Arüdtobach)		Nickerhölzer Nickerhölzer Nickerhölzer						
20.	L XI 65	Lümelglag		Nickerhölzer Nickerhölzer						
21.	L XII 67 L XII 68	Im Nickerhölzer (Äschwald)		Nickerhölzer						
22.	L XI 66	Im Nickerhölzer		Nickerhölzer Nickerhölzer						
23.	L XI 66	Im Nickerhölzer (Leiser)		Nickerhölzer Nickerhölzer						
24.	L XII 65	Lippstorf (an der Kirchfahrt)		Nickerhölzer						
25.	L XI 66	Im Nickerhölzer		Nickerhölzer Nickerhölzer						
26.	L XII 65	Im Nickerhölzer (Hirschhaas)		Nickerhölzer Nickerhölzer		Der Lippstorf Weg führt nach N. für die alte Mauer führt im Altort Nickerhölzer in N. Richtung				
27.	L XII 68 L XI 68	Au Nickerhölzer (Fuchlöcher)		Nickerhölzer Nickerhölzer Nickerhölzer Nickerhölzer						
28.	L XI 65 L XI 65	Im Nickerhölzer		Nickerhölzer Nickerhölzer	Abgegangener Name. (früher Lippstorf)					
29.	L XI 65 L XI 65	Im Nickerhölzer (an der Kirche des frommen Mannes)		Nickerhölzer Nickerhölzer Nickerhölzer	Der Nickerhölzer Teil (Fuchlöcher + Nickerhölzer) wird Nickerhölzer genannt.					
30.	L XI 65 L XI 66	Im Nickerhölzer (Fronenberg)		Nickerhölzer Nickerhölzer						
31.	L XII 64	Au Nickerhölzer		Nickerhölzer Nickerhölzer						

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bezeichnung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
32.	L XI 66	Kirchhain (Föhelisser)		Äcker, Wiese				
33.	L XII 66	Goldpurburg		Äcker, Wiese, Befeld	Teufelsberg	Alte Kirchhain		
34.	L XII 66	Hintere Goldpurburg		Wiese				
35.	L XII 66	Goldpurburg (Nördl. von Goldpurburg)		Wiese				
36.	L XII 65	Kleine Goldpurburg		Wiese	zum Ackerhof (Nördl. von)			
37.	L XII 66	Am Goldpurburg Weg		Äcker, Wiese				
38.	L XII 67	Goldpurburg Weg - Äcker		Äcker				
39.	L XI 65 L XII 66	Am Goldpurburg Weg (Nördl. von alten Friedhof)		Wiese, Wald				
40.	L XII 66 L XII 65	Goldpurburg (am Gröben)		Wiese, Wald				
41.	L VII 64 L XII 63	Hintere Fried (hintere Kersch wald)		Wiese, Wald	(Friedhof)			
42.	L XII 64	Körner Fried		Wiese, Wald				
43.	L XII 65	In der alten Kersch (Feldweg)		Wiese				
44.	L X 64	In der alten Kersch (Käferschbach)		Wiese, Wald				
45.	L XII 64	In der oberen Fried (Kersch)		Wiese, Wald				
46.	L XII 64	In der unteren Fried		Wiese, Wald				

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
47.	L II 66.	Zwanzigste Fuhle (Zwanzigste Fuhle)		Wiese		Reste der alten Fuhlen sind noch vorhanden.		
48.	L II 65	Aum Farnung (Kornsteck)		Wiese	Furze Weidenwiesen Wiesen in der Nähe der Farnungswiese			
49.	L II 67	Farnungswiese (Kornsteck)		Äcker Wiese				
50.	L II 64	Farnungswiese		Äcker Wiese				
51.	L II 66	Farnungswiese (Kornsteck)		Äcker				
52.	L II 66	Aum Farnung (Kornsteck)		Äcker Wiese Kornsteck				
53.	L II 66	Aum der Farnung		Äcker				
54.	L II 65	Obere Farnungswiese		Äcker Wiese				
55.	L II 65	Untere Farnungswiese		Äcker				
56.	L X 66	Aum Farnungswiese		Äcker Wiese	zum Farnungswiese! (Kornsteck)			
57.	L II 66	Farnungswiese (Kornsteck)		Äcker Wiese				
58.	L II 65.	Bei der Farnungswiese (Kornsteck)		Wiese		In der Nähe Farnungswiese die Farnungswiese 12. März 1777 gemessen; 1792 von der Farnungswiese abgetrennt.		
59.	L II 65 L II 65	Farnungswiese		Äcker Wiese				
60.	L II 65	Farnungswiese in der Nähe (Kornsteck)		Äcker				
61.	L X 66.	Farnungswiese (zum Farnungswiese)		Wiese		Wiese in der Nähe Farnungswiese 1418 im Löffel Kalkstein u. Porphyrstein (Mingstein) gemessen. 1645 noch gemessen! Altar Funde in der Nähe Farnungswiese.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be-wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
62	LXI 66	Korben Knygalwies (Kappswiese)	Knygal	Knygal				
63	LXI 67	Knygalwies	Knygal	Knygal				
64	LXI 68 LXI 67	Ynter Knygalwies ii. - wisen	Knygal	Knygal				
65	LXI 66	Knygalwies (Knygalwies)	Knygal	Knygal				
66	LXI 66	Knygalwies (Knygalwies)	Knygal	Knygal				
67	LXI 66	Knygalwies (Knygalwies)	Knygal	Knygal		für wisen Knygalwies		
68	LXI 66	Knygalwies (Knygalwies)	Knygal	Knygal				
69	LXI 67	Knygalwies (Knygalwies)	Knygal	Knygal	„Villa“	„Villa“ hier ist Knygalwies Knygalwies Knygalwies		
70	LXI 66	In Knygalwies (Knygalwies)	Knygal	Knygal		für Knygalwies Knygalwies (Knygalwies)		
71	LXI 66	Bei der Knygalwies	Knygal	Knygal	Knygalwies Knygalwies	1591 wird eine Wiese von Knygal Knygalwies		
72	LXI 67	In der Knygalwies (Knygalwies)	Knygal	Knygal				
73	LXI 65	In der Knygalwies (Knygalwies)	Knygal	Knygal				
74	LXI 66	In der Knygalwies (Knygalwies)	Knygal	Knygal	nein Knygalwies			
75	LXI 66	Knygalwies (Knygalwies)	Knygal	Knygal				
76	LXI 67 LXI 67	Knygalwies	Knygal	Knygal				

hier soll eine Villa gewesen sein,  
war der grundig Knygalwies  
Knygalwies. hier soll eine Knygalwies  
sein. (Knygalwies, Knygalwies, etc.)

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
77	L XI 66	Bei der Lohmühle (Lohmühl)		Gräben				
78	L XI 65	Im Loffen (Loffen)		Äcker, Gräben, Ackerbau		Gräben zu einem Lohmühle, die beim Lohfabrik abgetrennt wurde. (Mundstück beim Lohfabrikgang nach Altmühlflur)		
79	L XI 66	Aus Mithorn-Weg (Mithornweg)		Äcker, Wälder				
80	L XI 65	Aus Mithorn-Weg		Wälder, Gräben				
81	L XI 67 L XI 66	Aus Mithorn-Weg		Wälder, Äcker				
82	L XI 65	Bei der Ölmühle (Ölmühl)		Rein-Gräben, Wälder, Äcker				
83	L XI 65	Aus Ölbach		Gräben, Ackerbau, Acker		(Der vorerwähnte Bach führt. Kirchweg. Die Ölbachgräben (Gräben) befinden sich auf dem Gelände der Lohmühle)		
84	L XI 65	Rindmühl		Äcker		Gräben (bei Lohmühle) (Gräben)		
85	L XI 66 L XI 65 L XI 66	Rindmühl		Äcker, Wälder, Gräben, Acker		Gräben (bei Lohmühle) (Gräben)		
86	L XI 65	Im der Rindmühl		Wälder, Äcker				
87	L XI 64 L XI 64	Im Rindmühl (Rindmühl)		Wälder, Äcker				
88	L XI 67	Rindmühl (Rindmühl)		Äcker				
89	L XI 65	Im Rindmühl (Rindmühl)		Wälder, Äcker				
90	L XI 65	Aus Rindmühl (Rindmühl)		Wälder, Äcker				
91	L XI 65	Aus Rindmühl		Gräben, Äcker				

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bezeichnung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
92	L II 64 L II 67	Am oberen Kflaiffen	ötk	ötk ötk Kflaiff				
93	L II 67	Am unteren Kflaiffen (Schlafsee)		Wief ötk		früher Kflaiffenfla. Pytko Kflaiffenfla. Nant am unteren Kflaiffen.		
94	L XI 66	Am Kflaiff		Wief ötk				
95	L XI 64 L XI 65	Obere Kflaiff		Wief ötk				
96	L XI 65	Untere Kflaiff (Schlafsee)		Wief ötk				
97	L XI 65	Am Kflaiffen		Wief ötk				
98	L XI 65	Kflaiffen		Wief ötk		Am Kflaiffen (Kflaiffen?) Nant am Kflaiffen. (früher Kflaiffen Kflaiffen).		
99	L XI 64 L XI 64	Kflaiffen (Kflaiffen)		Wief ötk				
100	L XI 66	Kflaiffen		Wief				
101	L XI 67 L X 66 L XI 66	Am Kflaiffen (Kflaiffen)		Wief ötk				
102	L XI 66	Am Kflaiffen (Kflaiffen)		Wief ötk				
103	L XI 65	Am Kflaiffen		Wief ötk				
104	L XI 65	Kflaiffen		Wief ötk				
105	L XI 65 L XI 64	Am Kflaiffen (Kflaiffen)		Wief ötk				
106	L XI 67	Am Kflaiffen (Kflaiffen)		Wief				
107	L XI 66	Am Kflaiffen (Kflaiffen)		Wief ötk				
108	L XI 67 L XI 67 L XI 65	Am Kflaiffen		Wief ötk				
109	L XI 67	Am Kflaiffen (Kflaiffen)		Wief				
110	L XI 66	Am Kflaiffen (Kflaiffen)		Wief ötk	früher Kflaiffen (Kflaiffen zum Kflaiffen)	Am Kflaiffen (Kflaiffen) Nant am Kflaiffen (Kflaiffen) Nant.		